

«Noch lieber in die Schule»

Das neue Schulhaus in Igis habe eine lange Geburt hinter sich, erwähnte Gemeindepräsident *Sepp Föhn* anlässlich der offiziellen Eröffnung des neuen Primarschulhauses am Freitag, 26. Oktober. «In den letzten 20 Jahren sind verschiedene Projekte für eine neue Schulanlage geprüft worden», führte der Gemeindepräsident weiter aus, er sei jetzt aber sehr stolz auf das Resultat, wie es sich heute präsentiere und gratulierte der Baukommission unter ihrem Präsidenten *Norbert Mittner* zum gelungenen Neubau. «Der Handlungsbedarf, neuen Schulraum zu schaffen war sehr gross, sind doch die Schülerzahlen in der Gemeinde stark gestiegen, speziell in Igis», weiss Föhn und wies darauf hin, dass es für die Lehrerinnen

und Lehrer während der Bauphase nicht immer einfach war, in Containern zu unterrichten. Aber auch die Realisierung der neuen Schulanlage sei nicht ganz einfach gewesen. Nach der Baubewilligung durch die Gemeinde im März 2014 war das Siegerprojekt Regula und Reto wegen Einsprachen mehrere Monate blockiert. *Andy Fischer*, der Schulleiter der Igis-er Schule sprach denn auch von diversen Hürden, welche bis zur Eröffnung übersprungen werden mussten. Nichtsdestotrotz sei die Freude sehr gross, eine schöne Schulanlage mit einer zeitgemässen Infrastruktur zu bekommen. Dazu verwies er beispielsweise auf die internetfähigen und beschreibbaren Smartboards, respektiv Wandtafeln hin, welche das Herzstück jedes Schulzimmers seien. Wie vereinzelt Lehrerinnen und Lehrer verlauten liessen, war es aber doch eine gewisse Herausforderung, die moderne Technik der Boards in den Griff zu kriegen. Einig waren sich die befragten Lehrpersonen aber darin, dass die grossflächigen, hellen Zimmer und Gänge mit den grossen Fenstern ein sehr angenehmes Lernklima schaffen würden. So liess z.B. *Rahel Bettina Märki* verlauten, sie unterrichtet seit diesem Sommer eine 1. Klasse, es

EDITORIAL

Unsere Schule begeistert

Die Gemeindebehörde wird immer wieder mit der Frage konfrontiert: Was braucht es für eine funktionierende Schule? Unserer Schule ist eine dem heutigen Unterrichtssystem angepasste Infrastruktur wichtig. Genügend Platz mit hellen und freundlichen Räumen erleichtern den Schulalltag.

Ebenso entscheidend sind bei uns die Lehrpersonen. Können sie die Schülerinnen und Schüler zum Lernen motivieren? Werden sie allen gerecht und gestalten sie den Unterricht aktiv? Dies ist nicht immer einfach mit dem System der integrierten Schule, denn in einer Klasse sind verschiedene Bedürfnisse vorhanden sind. Für einen erfolgreichen Unterricht braucht es auch eine Schulleitung, die sich im Hintergrund voll und ganz für eine optimierte Schule einsetzt. Sie sorgt für ein angenehmes Arbeits- und Lernklima und setzt die zur Verfügung gestellten Mittel bestmöglich ein. Unserer Schulleitung und den Lehrpersonen möchte ich ein grosses Kompliment aussprechen, denn die Schule Landquart hat bei den anderen Gemeinden ein hohes Ansehen.

Mit dem Bau des neuen Schulhauses in Igis haben wir einen wichtigen Meilenstein gesetzt. Die Baukommission unter der Leitung von Norbert Mittner hat zusammen mit den Architekten und dem Bauleiter ein wunderbares Gebäude errichtet. Die Räume sind grosszügig und praktisch eingeteilt. Ebenso wurde auf modernste Technik Wert gelegt. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurden an den zwei Eröffnungstagen mit verschiedenen Projekten und sympathischen Auftritten von Schulklassen überrascht. Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler war spürbar.

Sepp Föhn, Gemeindepräsident

INHALT

Schulstart in Mastrils

6

Waldtrophy

8

Wiedereröffnung Planetenweg

12

18 Jahre Präsidentin

16





sei wirklich ein Geschenk, unter solch grosszügigen Bedingungen arbeiten zu dürfen.

Lernen ist ein Geschenk

Die steigenden Schülerzahlen und die engen Platzverhältnisse im alten rückgebauten Gebäude war auch in Norbert Mittners Rede ein Thema. Aktuell bevölkern 413 Schüler und Kindergärtler die neue Schulanlage, bis 2021 wird nochmals eine Steigerung der Schülerzahlen erwartet. Vor einer grossen Schüler- und Gästeschar ging der Baukommissions-Präsident nochmals auf die einzelnen Bauetappen der beiden Schulgebäude Kindergarten und Klassenhaus ein und zeigte sich sehr zufrieden mit dem Umstand, dass während der Bauzeit keine Unfälle passiert sind und es zu keinen grösseren

Friktionen gekommen sei. Erfreulich sei auch, dass das ganze Projekt kosten- und termingerecht fertiggestellt werden konnte. Sein spezieller Dank ging an den Bauleiter *Markus Foi* sowie an die beiden Architekten *Susanne Raupach* und *Bernhard Moeller* aus Berlin. Auch Susanne Raupach fand nur lobende Worte für den Bauleiter, bedankte sich beim ganzen Team, bei Lehrer-

schaft und Behörde für die angenehme Zusammenarbeit. An die Kinder gerichtet meinte sie: «Ich hoffe, dass ihr jetzt noch lieber in die Schule geht und noch fleissiger lernt» – und ergänzte, «das Lernen ist ein Geschenk.»

Letzte Bauetappe altes Schulhaus

An den beiden Pfarrherren in der Gemeinde, *Tobias Winkler* und *Gregor Zyznowski* war es, das neue Gebäude einzusegnen. Musikalisch umrahmt wurde die Einweihungsfeier vom Schülerchor mit dem Igiser Schulhauslied sowie mit einem eigens komponierten Text auf einer bekannten Hitmelodie. Mit von der Partie waren auch die Igla Gugger. Mit ihren fetzigen Nummern unterstützten sie die gute Stimmung an diesem wunderschönen Freitag. Nach dem offiziellen Durchschneiden des Bandes und der symbolischen Übergabe des Schlüssels, durften die Schü-



Zämma iizücha ins neua Schualhus 2018

1. Strophe

Was hend miar au für as Schualhuus
Säg wie schön stohsch du denn do
Üs het s alte zwar au gfalla
Aber jetzt sind miar doch froh

Chum miar wend doch zämma ina
Du das wär doch voll dr Plausch
Chum durd Türa, ali zämma
Wenn du di das au getrausch

REFRAIN

Zämma lerna, zämma reda, zämma cooli Stunda ha
Zämma lacha, zämma singa, chum miar fanged sofort a
Zämma lerna, zämma reda, zämma cooli Stunda ha
Zämma lacha, zämma singa, chum miar fanged sofort a



2. Strophe

Jetzt müand miar nur no ais macha
In dem Schualhuus isch alls neu
Drum tüand miar doch aifach Sorg geh
Zu de Gäng, de Rüüm und üs

Miar sind höflich, fründlich, herzlich,
pünktlich, achtsam, kreativ
Miar sind dankbar, fleissig, ehrlich
Und au sicher immer fair



Architekten Susanne Raupach und Bernhard Moeller



lerinnen und Schüler ihr neues Schulhaus definitiv übernehmen. Viele der Gäste nahmen denn auch die Gelegenheit wahr, sich selbst ein Bild des gelungenen Bauwerks zu machen. Dabei lieferte Schulhausabwart *Markus Hardegger* den einen oder anderen Hinweis zu den Besonderheiten der Haustechnik.

Auch am regnerischen Samstagmorgen benutzen viele Leute die Gelegenheit, die grosszügigen Räumlichkeiten der neuen Schulgebäude zu besuchen. Ein Musikensemble der Musikschule spielte im Schulhausgang für die Gäste. Rege genutzt wurde auch das Kaffee- und Kuchenbuffet.

Noch im Umbau befindet sich das alte Igiser Schulhaus aus dem Jahr 1913. Nachdem der Souverän im März 2018 die entsprechenden Kredite gesprochen hat, konnten die Sanierungsarbeiten diesen Frühling starten. Bis Anfang des nächsten Schuljahrs dürften diese Arbeiten abgeschlossen sein.

Cornelius Raeber



**Andy Fischer, Norbert Mittner,
Sepp Föhn (v.l.n.r.)**

Schulhaus/Kindergarten Igis – die Meilensteine

Sommer 2012	Projektwettbewerb
Frühling 2013	Auswahl Architekten und Bauleitung Genehmigung Planungskredit Überarbeitung Vorprojekt
22. September 2013	Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Landquart stimmen dem Kreditbegehren von 10,25 Mio. Franken mit 62 Prozent zu
Herbst 2013	Planungsbeginn
Februar 2014	Das Projekt wird öffentlich aufgelegt
März 2014	Die Baubewilligung wird erteilt
April 2014	Genehmigung Kostenvoranschlag
April 2014	Infolge Einsprachen ist das Projekt bis auf Weiteres blockiert
Ende Mai 2015	Das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden weist die Einsprache der Anwohner ab
17. September 2015	Spatenstich für die ersten Etappe, dreistöckiger Kindergarten trakt
Oktober 2015	Baubeginn Kindergarten trakt
23. Dezember 2016	Abschluss 1. Phase und Bezug Kindergarten gebäude
Ab Januar 2017 bis August 2018	Bauphase 2/Rückbau Primarschulhaus/ Erstellen Neubau
Seit Sommer 2018	Sanierung altes Schulhaus, Bezug im August 2019
20. August 2018	Abschluss 2. Phase, Bezug des neuen Primarschulhauses
September 2018	Abbruch Kindergarten provisorium
September/November 2018	Umgebungsarbeiten
26. Oktober 2018	Offizielle Einweihung der beiden Neubauten



Personalwesen

Seit 1. Juni 2001 arbeitet *Renato Bacchi* aus Igis als Hauswart der Primarschulanlage in Landquart. Per Ende Januar 2019 tritt er seinen wohlverdienten Ruhestand an. Der Gemeindevorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken Renato ganz herzlich für seinen jahrelangen und unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste.

Am 1. Oktober 2018 hat *Daniel von Allmen* die Stelle als Hauswart der Primarschulanlage in Landquart angetreten. Der Vorstand und die Gemeindegestellten freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Daniel von Allmen auf diesem Weg viel Freude und Erfolg.

Torres Aitor Varela hat im September 2018 bei der Werkgruppe in Landquart seine Stelle angetreten. Auch ihm wünschen die Gemeindevertreter auf diesem Weg viel Spass bei der Arbeit und freuen sich auf gutes Teamwork.

Totalrevision der Gemeindeverfassung

Am 1. Juli 2018 trat das neue kantonale Gemeindegesetz in Kraft. Gestützt auf diese Ausgangslage hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Gemeindeverfassung einer Totalrevision zu unterziehen. Die Vorarbeiten laufen und der Gemeindevorstand hofft, die Verfassung dem Souverän im Jahre 2019 zur Genehmigung vorlegen zu können.

Ortsplanung

Bereits am 3. Juni 2013 hat der Gemeindevorstand im Gebiet Papierfabrik/Mühlbach Landquart eine Planungszone (Bausperre) erlassen. Das Gebiet der Planungszone umfasst folgende Bereiche: im Süden RhB-Bahnstrasse Neuhof – Höhe Freihofstrasse/

Papiermühleweg – Schalmans, im Westen RhB-Bahnstrasse, Kantonsstrasse, im Norden Landwirtschaftszone/Gärtnerei Gensetter und im Osten Siedlungsweg/Holzschleife.

Mit Beschluss vom 14. Juni 2018 hat er die Planungszone bis zum 1. Juni 2019 verlängert. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales GR hat mit Verfügung vom 22. Juni 2018 der Verlängerung ebenfalls zugestimmt.

Alpwesen

Der Pachtvertrag mit der Alpgenossenschaft Landquart läuft am 31. Dezember 2019 aus. Aufgrund der Neuausrichtung im Alpwesen wurden bereits erste Verhandlungen über die weitere Bewirtschaftung der verschiedenen Alpen geführt. Der bestehende Pachtvertrag wurde im Einvernehmen mit der Alpgenossenschaft aufgekündigt. Der Gemeindevorstand geht davon aus, dass bis zum 1. Januar 2020 mit der Alpgenossenschaft ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen werden kann.

Gastwirtschaftswesen

Die Geschäftsleitung hat *Zara Kabveci Filiz* aus Winterthur die Gastwirtschaftsbewilligung für das «Big Chefs Kebab» an der Bahnhofstrasse 32 in Landquart erteilt.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Dem Kantonalen Sozialamt Graubünden muss die Gemeinde jeweils die Bedarfsplanung für das folgende Jahr einreichen. Dies zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung respektiv der Kinderkrippen. Für das Jahr 2019 hat der Gemeindevorstand den Kostenanteil von 107 695 Franken genehmigt.

Strassenunterhalt

In der Sonnmattstrasse sowie am Bungertweg wurde ein neuer Belag eingebaut. Die Belagsarbeiten wurden

an einheimische und auswärtige Bauunternehmen vergeben. Die Belagsarbeiten bei der Sonnmattstrasse sind bereits abgeschlossen.

An der Löserstrasse im Industriegebiet waren noch Deckbelagsarbeiten pendent, welche im Zusammenhang mit dem Neubau der Wasserleitung vom letzten Jahr stehen. Zugleich musste der Deckbelag auf dem letzten Abschnitt der Sägenstrasse eingebaut werden. Die Geschäftsleitung hat die Aufträge dafür vergeben.

Wasserversorgung

Am Flora-, Guler- und Rohanweg in Landquart mussten die Wasserleitungen erneuert werden. Mit dem Ersatz der Hydrantenleitung wurde eine Sanitärfirma aus Malans beauftragt. Den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten hat eine einheimische Firma erhalten. Auch zwischen dem Castaletweg und der Stationsstrasse in Igis mussten die Wasserleitungen erneuert werden. Eine ortsansässige Firma wurde mit den Sanitärarbeiten und eine externe Firma mit den Baumeisterarbeiten beauftragt.

Ersatz Salzstreuer

Auf den kommenden Winter muss der Aufbausaltstreuer für den Mercedes-Bus ersetzt werden. Nachdem der Ersatz im Budget 2018 enthalten ist, hat die Geschäftsleitung der Anschaffung des Aufbausaltstreuers zum Preis von 26 000 Franken zugestimmt.

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Landquart
Satz/Druck: Druckerei Landquart AG

Redaktionsteam:
Alice Nett Singer, Moreno Bonotto
und Cornelius Raeber

Fotos: zVg

Redaktionsadresse:
FORUM, Rathaus, 7206 Igis
redaktion.forum@landquart.ch

 Gemeinde
Landquart

Daniel von Allmen



«Vor bald 46 Jahren bin ich in Chur zur Welt gekommen und später in Landquart aufgewachsen. Nach absolvierter Grundschule zog es mich an den Zeich-

nungstisch und nach einer vierjährigen Lehre als Tiefbauzeichner arbeitete ich viele Jahre in einem Ingenieurbüro in Chur.

Im Jahr 2006 entschloss ich mich, ins Unterland zu ziehen, um die Ausbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis zu machen. Nach zwölf lehrreichen Jahren im Kanton Zürich, angestellt bei Schulen, Sportanlagen und genossenschaftlichen Wohnsiedlungen, kehre ich mit einer vielfältigen Berufserfahrung, begleitet von meiner Frau und zwei Kindern, in die Heimat zurück.

Ich freue mich riesig, im Schulhaus, das ich aus Kindertagen kenne, neue Aufgabe anzugehen und fest mitanzupacken.»

ENERGIEBERATUNG

Energiekosten senken einfach gemacht

Rund ein Drittel des Schweizer Energieverbrauches fällt für Heizung und Warmwasser in den Gebäuden an. Dabei ist das Effizienzpotenzial in diesem Bereich sehr gross. Der Heizenergieverbrauch eines energieeffizienten Gebäudes ist über zehnmal tiefer als der eines schlechten Altbaus oder fünfmal tiefer als der eines 20-jährigen «Neubaus». Die grössten Energieeinsparpotenziale stecken in einer guten Wärmedämmung der Aussenwände und des Daches sowie im Ersatz der Fenster. Doch welche Massnahmen machen nun beim eigenen Haus, bei der eigenen Wohnung Sinn?

Die Gemeinde bietet Ihren Einwohnerinnen und Einwohnern eine kostenlose Erstberatung «Gebäudecheck» an. Für einen kleinen Unkostenbeitrag werden auch detailliertere Beratungen zu den Themen Heizung/Lüftung/Warmwasser, Dach/Böden/

Fenster/Wände oder Solarenergie angeboten. Die Beratung durch ausgewiesene Fachleute ermöglicht einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu energetischen Optimierungsmassnahmen für Gebäude. Sie beinhaltet Effizienzmassnahmen an Gebäudehülle und Haustechnik, sowie Energiespar-tips und Umsetzungsvorschläge.

In einem ersten, kostenlosen Einstiegsmodul kommt ein Energieberater der Gemeinde Landquart persönlich bei den Interessierten vorbei. Noch direkt vor Ort können erste Sofortmassnahmen und Optimierungen identifiziert und umgesetzt werden. Zusätzlich werden das Einsparpotenzial eines Gebäudes sowie die Energiekennzahl abgeschätzt und direkt Empfehlungen für ein mögliches Vorgehen beschrieben. Die Resultate werden in einem schriftlichen Kurzbericht zusammengefasst. Sämtliche Kosten für dieses Einstiegsmodul werden von der Energiestadt Landquart übernommen.

In einem nächsten Schritt können Hauseigentümer von stark vergünstigten Beratungsmodulen profitieren,

wie z.B. für die Sanierung von Fenstern, Böden, Dächer usw. oder den Ersatz oder Neubau von Heizungen, Lüftungen und Warmwassererzeugung. Zusätzlich zu den Beratungen zur Energieeffizienz wird ebenfalls eine Solarberatung angeboten.

Moritz Meier, Energiefachstelle Landquart, arbeitet für die Amstein & Walthert AG

Heizung ersetzen und sparen – so geht's!

Rund ein Drittel unseres gesamten Energieverbrauchs geht auf das Konto des Wohnens. Durch energetische Modernisierung von Wohnhäusern und dem Ersatz von veralteten Heizsystemen lassen sich grosse Einsparungen erzielen. Viele Häuser sind mehr als 25 Jahre alt und stammen aus einer Zeit, in der umweltfreundliche Heizsysteme und Energieeffizienz noch geringe Bedeutung hatten.

Umfassende Informationen aus erster Hand

Auch in der Gemeinde Landquart ist das Sanierungspotenzial des bestehenden Gebäudeparks und der Heizsysteme enorm. Die Gemeinde möchte ihrer Bevölkerung Informationen aus erster Hand bieten und führt am Dienstag, 29. Januar 2019, die Informationsveranstaltung «Heizung ersetzen und sparen – so geht's!» durch. Der Anlass bietet aktuelle und umfassende Informationen zu Sanierungsmassnahmen mit Schwerpunkt Heizungsersatz, Förderbeiträgen, Finanzierung und Energieberatung. Zudem wird der Königsweg mit Fokus Dämmung und Gebäudehülle aufgezeigt. An der Ausstellung stellen verschiedene Fachpartner moderne Sanierungstechnologien und Heizsysteme vor. Die Besucher der Veranstaltung können sich bei den Ausstellern vor Ort fachkundig und unverbindlich beraten lassen.

Jetzt energetisch zu modernisieren ist attraktiv, weil sowohl der Bund als auch Kantone und Gemeinden namhafte finanzielle Anreize bieten. Um Fehlinvestitionen zu vermeiden, sollten Liegenschaftsbesitzer jedoch vor Sanierungsbeginn den Ist-Zustand eines Gebäudes genau analysieren. An der Informationsveranstaltung werden entsprechende Energieberatungs- und Förderangebote vorgestellt. Offene Fragen können am anschliessenden Apéro geklärt werden, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Der Anlass am 29. Januar 2019 im Forum im Ried beginnt um 18.15 Uhr mit der Ausstellung. Ab 19.15 Uhr folgen Referate zum Thema.

Für Energieberatungen: Telefon 077 448 03 78. Weitere Informationen unter landquart.ch/energiestadt

Bojana Gajic, für die Energiestadt Landquart

Energiespartipps

Ein sehr grosser Teil des gesamten Energiebedarfs im Haushalt wird fürs Heizen eingesetzt. Wer effizient heizt, spart nicht nur Energie, sondern auch Geld: und zwar so viel, dass er jedes sechste Jahr gratis heizen kann. Nachfolgend drei wichtige Energiespartipps für den Herbst und Winter.

Heiztipp:

Nicht in allen Räumen ist dieselbe Temperatur notwendig: 20 Grad im Wohnzimmer (Position 3 am Thermostatventil) und 17 Grad im Schlafzimmer (Position 2) sind angenehm. Mit jedem Grad weniger Raumtemperatur können rund sechs Prozent Heizenergie gespart werden.

Lüftungstipp:

Immer kurz und kräftig lüften; das heisst, drei bis vier Mal pro Tag fünf bis zehn Minuten. Dabei können gleichzeitig möglichst viele Fenster geöffnet werden. Zu vermeiden sind ständig offene Kippfenster, denn dadurch entweicht viel Wärme aus den Räumen, ohne dass genügend Frischluft hereinströmen kann.

Effizienzstipp:

Mit energieeffizienten Duschbrausen (ab Klasse B), die leicht selbst eingebaut werden können, lässt sich bis zu 50 Prozent Wasser sparen – und dies ganz ohne Komforteinbusse. Mit effizienten Sanitärprodukten spart eine vierköpfige Familie jährlich bis zu 300 Franken.

PRIMARSCHULE UND KINDERGARTEN MASTRILS

Schulstart in Mastrils

Langsam erwachte das Schulhaus an diesem 20. August aus seinem Sommer-Dornröschenschlaf. Der Pausenplatz füllte sich wieder mit Kindergärtlern und Primarschülerinnen und -schüler aus Mastrils. Kinder rannten umher, tauschten sich angeregt über ihre Ferienerlebnisse aus. Von Minute zu Minute kam mehr Leben auf den Platz. Ein Mädchen versteckte sich noch etwas zurückhaltend hinter den Beinen seiner Mutter. Es brauchte doch ein bisschen Mut, nach den Ferien wieder in den grossen Schulkreis zu stehen.

«Hebend Sorg»

Doch dann ging es los: Alle Kinder begrüsst sich mit dem alljährlichen

«Grüazi-Lied». *Walter Gross* eröffnete das Schuljahr mit einigen Worten zu etwas ganz Wichtigem: «Hebend Sorg», dem Jahresmotto des neuen Schuljahres. Sorge kann man zu ganz vielem tragen: Zur Familie, zu Freunden, zur Gesundheit, zu sich selbst und natürlich zur Umwelt. Mit diesen Themen wird

sich die Schule Mastrils im laufenden Schuljahr befassen. Die Kinder sowie die Lehrerinnen und Lehrer legten mit einer kleinen Denkaufgabe los: Wo begegnet den Kindern im Alltag Plastik? «Meine Schuhe haben eine Plastiksohle.» «Mein Schulrucksack hat Plastikschnallen.» «Mein Znüni ist in



einer Plastikbox.» Diese und viele weitere Ideen sprudelten nur so aus den Kindern heraus. Mit diesem Bewusstsein sind sie für das Jahresthema sensibilisiert. Im direkten Anschluss daran startete ein kleines Upcyclingprojekt. Beim Upcycling werden Abfallprodukte und in etwas Neues verwandelt. Für diese Einstiegsarbeit wurden leere, bunte Plastiksäcke verwendet. Daraus ist mittlerweile eine wunderbar farbige Wimpelkette entstanden, welche die gesamte Schule und alle Besucherinnen und Besucher im Eingangsbereich empfängt und alle daran erinnert: Es liegt an uns allen, Sorge zu tragen.

Seraina Bächler

KINDERGÄRTEN LANDQUART

Vater-Kind-Anlass

Alle zwei Jahre findet ein Vater-Kind-Anlass der Kindergärten Landquart statt, um das Waldsofa sowie die Waldhütte zu erneuern. So auch in diesem Jahr. Denn das Sofa und die Hütte waren durch den Schnee, das Wetter und Zerstörung von aussen in einem desolaten Zustand.



Am Samstag, 15. September 2018, war es soweit. 47 Kinder und 44 Männer machten sich, mit Werkzeugen ausgerüstet, auf zum Mittelpunkt des Kindergarten-Waldvormittages. Weil so viele Leute dabei waren, wurden drei Gruppen gebildet, die jede für eine Arbeit zuständig war. Die eine Gruppe arbeitete am Sofa, die eine an der Waldhütte und die dritte sammelte Müll und führte Äste herbei.

Zuerst wurde alles auseinandergenommen, Äste sortiert und danach gebaut. An diesem Vormittag erlebte man eine grossartige Teamarbeit: Diskussionen wie was gebaut wird, Unterstützung beim Äste herführen, beim Halten usw.

Entstanden sind ein tolles, bequemes Sofa mit Rückenlehne und eine coole

Waldhütte mit zwei Fenstern und Rollladen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Männer und Kinder! Die Kindergarten-schülerinnen und -schüler sowie die Kindergärtnerinnen freuen sich, in den Wald zu gehen, in der Hütte zu spielen und auf dem Waldsofa zu verweilen, zu diskutieren, Znüni zu essen.

Damit die zwei Objekte auch lange erhalten bleiben, wäre es toll, wenn alle, die sie nutzen, dazu Sorge tragen, den Müll wieder mit nach Hause nehmen und Sofa und Hütte nicht mutwillig zerstören.

Daniela Tönz-Veraguth

SCHULE LANDQUART

We cleaned it all!

Am nationalen Clean-up-day, am 14. September, bot sich der Klasse 2a in Landquart die Gelegenheit, einen Beitrag zugunsten einer sauberen Umwelt zu leisten. Ausgerüstet mit wetterfester Kleidung, Gartenhandschuhen, Leuchtwesten und Kehrriechtsäcken richteten die 2.-Klässler ihre 15 Augenpaare auf alles, was am Boden achtlos weggeworfen wurde. Unglaublich, was man da alles entdeckte und einsammelte. Von Bauabfällen und Petflaschen bis zu aller kleinsten Plastikschnipseln und einem geheimnisvollen Geldbeutel im Wald. Welche Gruppe findet wohl am

SCHULE



meisten Güsel? Wie schwer ist der Sack? Nach eineinhalb Stunden haben die Schüler 6,7 Kilogramm Abfall gesammelt und viele Komplimente von Landquarter Einwohnern für ihren Einsatz zugunsten der Umwelt und der Gemeinde bekommen. Nun sind Schülerinnen und Schüler vermehrt dafür sensibilisiert, unserer Erde Sorge zu tragen. Mehr vom geheimnisvollen Geldbeutel erfuhren die Finder auf dem Landquarter Polizeiposten, aber das ist eine andere Geschichte... Liebe 2.Klässler, herzlichen Dank für das Engagement!

Iris Blöchliger und Petra Kline



Waldtrophy – Wahrheit über den Wald

Der Mittwoch, 3. Oktober, war ein ganz besonderer Tag. Die 3.- und 4.-Klässler starteten mit der Waldtrophy. Die Waldtrophy bedeutet: Ein Jahr etwas über den Wald lernen und am Schluss mit einem Wettbewerb abschliessen. Zuerst waren die Schüler in der Turnhalle, danach im Wald.

Aus dem Geräteraum kam ein Waldforscher und zeigte Bilder und Videos von Wölfen, Gamsen, Rehen und Hirschen. Der Forscher war ein Italiener und er wusste ganz viel über den Wald.

Er sagte auch, dass, wenn die Menschen nicht so viele Tiere im Wald töten, der Wald nachher sehr kaputt sei. Alle wissen jetzt, dass z.B. Gamsen Weissstannen fressen und Hunde kleinere Pfoten haben als Wölfe.

Während der anschliessenden grossen Pause gab es vom «Gesunden-Znüni-Team» Kürbissuppe.

Danach spazierten alle in den Wald. Dort gab es ein Quiz mit Schätzfragen und A-, B- oder C-Fragen. Zum Beispiel: Wieviel Prozent Schutzwald hat der Kanton Graubünden? Wie viele Wölfe gibt es in der Schweiz? Wo fliesst das Wasser schneller durch; beim Wald-

boden oder Wiesenboden? Insgesamt hatte es elf Fragen. Jede Klasse war ein Team. Die Klasse 3a hat gewonnen.

Dieser Morgen war mega toll, cool und so schön. Es hat Spass gemacht. Die Schülerinnen und Schüler haben ganz viel über den Wald gelernt und freuen sich schon auf das nächste Mal.

Schüler der Klasse 4b

Carmen Sprenger/Paola Carloni

Feuer und Wasser

Am Morgen kamen wir mit dem Zug in Thusis an. Kurz danach wurden wir von einem GVG-Mitarbeiter zu einem Testgelände der Feuerwehr geführt, welches uns einen coolen Eindruck gemacht hat. Danach schauten wir mit vier anderen Klassen einen kurzen Einführungsfilm an. Dort wurde uns schon einmal die Situation gezeigt, wie man reagieren sollte, wenn es brennt. Dann wurden wir in vier Gruppen aufgeteilt. Als wir unsere Gruppen hatten, ging es mit den Posten los. Am besten fand ich den Posten, bei dem wir in einen dunklen Lastwagenanhänger durch ein Gitterlabyrinth kriechen mussten. Auch toll war der Posten, bei dem wir einen



Wasserkanal machen mussten. Dieser bestand aus Sandsäcken, Festbänken und Brettern. Es wurde auch gezeigt was für eine immense Kraft Wasser hat. Wir konnten auch durch ein Brandhaus gehen und mussten in verschiedenen Umgebungen Brandursachen finden. Es wurde auch ein viel zu langer Vortrag über Wasser gehalten, bei dem es richtig laut wurde. Aber das Mittagessen war echt gut, wenn man bedenkt, dass es für über 60 Leute bereitgestellt werden musste. Das Ganze war sehr gut organisiert und wir bekamen noch einen Rucksack mit einem Zvieri drin.

Es brennt, was tun?

1. Feuerwehr 118 anrufen und Löschedecke oder Feuerlöscher benutzen.
2. Alle Informationen geben und die Instruktionen ausführen, die man bekommt.
3. Alle Personen aus dem Haus holen und auf die Feuerwehr warten.

Luis Schlegel, 6a

KINDERGARTEN IGIS

Was klingt denn da?

Am 20. August 2018 hiess es wieder für viele Kinder: Das erste Mal in den Kindergarten gehen! So auch im Kindergarten Villa Kunterbunt, Etage Blau, in Igis. Eine fröhliche Kinderschar sass auf den kleinen Stühlen und schaute gespannt in die Runde. Sicher fragte sich das eine oder andere Kind, «was erwartet mich da, werde ich Freunde finden, werde ich meine Mama vermissen?»

Nach knapp zwei Wochen durften die Kindergarten-Lehrpersonen auch die Eltern der Kinder kennenlernen. Am Elternabend konnte berichtet werden, dass die Kinder gut in den Alltag gestartet sind und es schon recht gut

läuft. Auch konnte den Eltern erklärt werden, wie ein Morgen im Kindergarten abläuft. Ebenso wurden sie darüber informiert, dass jeden Morgen für eine kurze Zeit mit Klangschalen gearbeitet wird. Damit soll den Kindern ein ruhiger, entspannter Start in den Morgen ermöglicht werden. Die Reaktion der Kinder auf die Klänge ist faszinierend. Sie lauschen, sprechen ganz leise, sind sehr rücksichtsvoll auf ihre «Gschpänli» und geniessen die Stille. Die Eltern fanden dies eine schöne Art, den Kindern in hektischen Zeiten Stille zu schenken. Anschliessend durften diese die Klangschalen selber «erleben».

Eine Woche später klingelte im Kindergarten das Telefon und der Vater eines Kindergartenkindes war am anderen Ende. Er sagte, er käme gerne mit zwei anderen Vätern vorbei, um ein Geschenk für den Kindergarten zu überreichen. Die Drei erzählten, dass sie am Elternabend ganz fasziniert waren, wie im Kindergarten mit Klangschalen gearbeitet wird. Das sehr grosszügige Geschenk war ein Gutschein, um eine grosse Klangschale zu kaufen, in welche Kinder reinstehen und sogar reinsitzen können. Diese Geste ist für die Kindergarten-Lehrpersonen eine unglaubliche Freude. Ein riesengrosses Dankeschön von ganzen Herzen an *Ronny Berry* von der Firma Kälte 3000, an *Silvio Willi* von der Firma Marugg & Bruni AG und an *Rico Berry* von der Firma Fischer Kälteklima für dieses wunderschöne Geschenk. Die Verantwortlichen wissen schon jetzt, dass die Augen der Kinder noch grösser werden!

*Denise Sinito-Lampert und
Susanne Altorfer*



OBERSTUFE LANDQUART

Starke Leistungen

Als einer der sportlichen Höhepunkte galt auch im laufenden Schuljahr der Fussball-Schulsporttag in Domat/Ems. Gleich mit sechs Teams war die Oberstufe am Turnier vom 12. September vertreten.



Dabei haben die 7.-Klässlerinnen die Qualifikation für das Finale in Basel geschafft. Sie erreichten mit viel Einsatz und Teamgeist den ersten Schlussrang. Das Finalturnier findet dann im Juni 2019 statt.

Die Knaben der 9. Klasse gewannen alles – ausser das Finalspiel. Dieses ging 0:1 verloren, es blieb nur der 2. Rang. Das Team zeigte schönen Fussball und hätte den Sieg dank der guten Leistungen sicherlich verdient.

Die Knaben der 8. Klasse scheiterten nach guten Leistungen im Halbfinale erst im Penaltyschiessen und beendeten das Turnier auf dem dritten Schlussrang.

Eine starke Gruppe erwischten die Mädchen der 9. Klasse. Mit viel Pech wurden die Finalsple verpasst.

Auch die Knaben der 7. Klasse und die Mädchen der 8. Klasse gaben alles für ihre Schule und das Team und feierten dabei einige Tore und Siege.

Danke Landquarterinnen und Landquarter für den tollen Auftritt!

Stefan Neubaus

Herbstausflüge in der näheren Umgebung

Bei absoluten Traumbedingungen fanden am 20. September die Herbstausflüge der Oberstufe statt. Die 2Sa machte die anstrengende aber wunderschöne 5-Seen-Wanderung im Pizolgebiet. Andere Klassen bewanderten den Polenweg (3Ra/b), bestiegen den Pizalun von St. Margrethenberg aus (2Ra/b), wanderten zum PAXMAL-

Denkmal bei Walenstadt (3Sa) oder von Landquart nach Grüşch (1. Klassen) und stiegen auf, aus der steilen Rheinschlucht mit dem Ziel Caumasee bei Flims (3Sb).

Der Herbst-Wandertag der Oberstufe hat grosse Tradition. Dabei soll nebst der physischen Betätigung auch die nähere Umgebung besser kennengelernt und der Klassengeist gestärkt werden.

Stefan Neuhaus



SPIELGRUPPE LANDQUART

Was andere nicht mehr benötigen, ...

Gerade haben die grossen Sommerferien begonnen, als die Spielgruppe Landquart die Nachricht einer Bekannten erhielt: «Wär das öpis für d Spielgruppa?» Nebst dieser Frage erschien auf dem Handy ein Bild einer Holzgalerie. Gleich vier Galerien wurden in einer anderen Bündner Gemeinde zum Verschenken angeboten. So ein Schnäppchen kann man sich doch nicht entgehen lassen, das war für die Spielgruppen-Leiterinnen *Marina* und *Shela* klar. Klar war auch: Wenn schon

reservieren, dann gleich zwei Galerien, eine für die Spielgruppe und eine für den Kindergarten. Bedingung war, die Galerien mussten selber demon-



tiert und abgeholt werden. Nach einigen Telefonaten mit dem Abwart, der Werkgruppe und dem Bauführer dieser Gemeinde, kam der Stein ins Rollen. Schon bald transportierte die Werkgruppe Landquart die beiden Galerien nach Landquart.

Bevor die Spielgruppe Ende August ihre Türe fürs neue Schuljahr öffnete, wurde von der Werkgruppe das gratis erworbene Schmuckstück aufgestellt. Man kann sich denken, wie gross die Augen der Kinder waren, als sie nach den Sommerferien die Spielgruppe betraten. Nun hiess es, die Holzterappe hinaufzuklettern und oben angekommen, mit den Autos zu spielen und ab und zu einen Blick nach unten zu werfen, was die anderen Kinder so machen.

Auch bei den Spielgruppenleiterinnen ist die Freude gross über die schöne, gut erhaltene Galerie. Die Kinder können sich jetzt viel besser im Raum verteilen und finden immer wieder ein neues, ruhiges Plätzchen zum Verweilen.

Da die Kinderzahl in der Gemeinde steigt, ist zurzeit noch unklar, ob die Spielgruppe Landquart dieselben Räumlichkeiten im nächsten Schuljahr wieder benützen kann.

Die Spielgruppen-Leiterinnen bedanken sich bei denjenigen, welche diese Aktion tatkräftig unterstützt haben – und das mitten in den Sommerferien.

Shela, Nadine, Denise und Marina

Schulfreier Samstag

Um die Jahrtausendwende hatte der Schulrat der Gemeinde noch andere Probleme zu lösen. Im Forum 2/2000 schrieb der damalige Schulratspräsident *Guido Bühler* über die Umsetzung der Fünftagewoche und die herrschenden Platzprobleme an den Schulen.

An der Urnenabstimmung vom 15. März 1998 wurde der Einführung der Fünftagewoche zugestimmt. Allerdings entschied das Stimmvolk, den Einführungszeitpunkt des schulfreien Samstags so lange offenzulassen, bis die dafür notwendige Infrastruktur (Turnhallen) zur Verfügung steht.

Die rasche Einführung des schulfreien Samstags entspricht einem grossen Bedürfnis vieler Eltern. Daher beschloss der Schulrat im Sinne einer Übergangslösung, im

Schuljahr 1999/2000 für die Schule die alternierende Fünftagewoche einzuführen. Im Kindergarten wurde auf die volle Fünftagewoche umgestellt.

Schuljahr 2000/2001

Im Schuljahr 2000/2001 werden weniger Klassenzüge geführt, wobei es aber zu berücksichtigen gilt, dass in einzelnen Klassen die Höchstschülerzahlen nur knapp nicht überschritten werden. Zudem fallen im Turnbereich wegen der speziell günstigen zahlenmässigen Aufteilung von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Klassen und aufgrund weiterer Sparmassnahmen weniger Turnstunden an als ursprünglich prognostiziert. Ferner kann die Schule weiterhin die Turnhalle des Plantahofs mitbenutzen.

Aufgrund der heute vorliegenden Planungsunterlagen beschloss der Schulrat, für das Schuljahr

2000/2001 die volle Fünftagewoche – nebst dem Kindergarten – auch in den Schulen einzuführen. Die Einführung des generellen schulfreien Samstags drängte sich für die Oberstufe auch deshalb auf, weil seit Herbst 1999 einige Oberstufenlehrkräfte jeweils am Samstag wegen des neuen Sprachenkonzepts des Kantons die Weiterbildung in Englisch und Italienisch absolvieren müssen, was einen ordentlichen Schulbetrieb an Samstagen erheblich erschwert, wenn nicht verunmöglicht.

Schuljahr 2001/2002

Ob der schulfreie Samstag auch im darauffolgenden Schuljahr beibehalten werden kann, ist zu gegebener Zeit aufgrund der zu führenden Klassenzüge und der dem Schulunterricht zur Verfügung stehenden Raumangebot sowie weiterer Rahmenbedingungen zu entscheiden.

Guido Bühler, Schulratspräsident

DAMALS

STIFTUNG IDÉE SPORT

Winterzeit ist Hallenzeit

OpenSunday Landquart startet in die zweite Saison und lädt seit dem 28. Oktober 2018 jeweils wieder sonntags, von 13.30 bis 16.30 Uhr, in die Sporthalle der Oberstufe Ried ein. Auf die Kinder warten verschiedenste Aktivitäten und nebst kunterbunten Bewegungslandschaften stehen auch Gemeinschaftsspiele zur Verfügung. Gleichzeitig hat es genügend Raum für Turniersportarten wie Fussball oder Unihockey. Abgesehen von einer Pause an Weihnachten (23./30.12.2018 sowie 6.1.2019) und in den Sportferien (24.2./3.3./10.3.2019) findet

OpenSunday Landquart jeden Sonntag statt. Saisonschluss ist am 31. März 2019. Interessierte Vereine, welche an einem Sonntagnachmittag ihre Sportart vorstellen möchten, dürfen sich gerne melden.

Kurzerklärt...

Die Stiftung Idée Sport setzt sich ein für Kinder und Jugendliche und nutzt Sport als Mittel der Gewalt- und Suchtprävention, für die Förderung von Gesundheit und Chancengleich-



heit sowie für die gesellschaftliche Integration. Seit bald 20 Jahren öffnet Idée Sport schweizweit leerstehende Räume, damit Kinder und Jugendliche ihre Freizeit an den Wochenenden bei Sport und Bewegung verbringen können. Die kostenlosen Projekte bieten Raum für Begegnungen über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer solidarischen Schweiz. Partner des Projekts sind auch die Gemeinde Landquart sowie das Gesundheits- und Sportamt Kanton Graubünden. Weiterführende Informationen hat *Martina Gäumann*, Projektmanagerin Idée Sport, Telefon 062 296 10 38 oder Mail an martina.gaeumann@ideesport.ch, www.ideesport.ch.

Martina Gäumann

KINDERLAB LANDQUART

Planetenweg Eröffnungsanlass

Das Kinderlab Landquart und die Gemeinde luden am 22. September zur offiziellen Eröffnung des rund-umerneuten Planetenwegs in Igis

ein. Rund 40 Interessierte waren dieser Einladung gefolgt. Trotz leichter Bewölkung konnten die Besucher durchs Teleskop einen Blick auf die Sonne erhaschen. Mit dem Grusswort der Gemeinde, überbracht von *Sepp Föhn* und dem Dank aus dem Kinderlab durch *Elisabeth Flury*, wurde der Planetenweg offiziell eröffnet. Einige Astrokids aus dem Landquarter Kinderlab Landquart führten die Anwesenden auf dem Spaziergang durch das Sonnensystem. Vom 5-jährigen Astronauten in Spe bis zu den interessierten Erwachsenen, alle hörten den Ausführungen der Astrokids bei jedem Planeten gebannt zu. Beim Neptun endete die interessante Führung mit einem Picknick beim Pavillon auf der Semmelwiese. Dort warteten weitere Überraschungen. Für die «Hungrigen» gab es ein Kuchenbuffet mit feinen Planetenkuchen, für die «Grossen» einen kleinen Apéro und für die «Neugierigen» eine Wasserrakete, welche immer und immer wieder in den Himmel geschossen wurde – zum Schluss sogar mit Beleuchtung.

Vielen Dank, dass es wieder einen massstabgetreuen Planetenweg in der Gemeinde gibt, der den Besuchern die Dimensionen des Weltalls ein wenig näherbringt.

Elisabeth Flury



PROJEKT NW4

Berufsbilder, Lehrstellen, Weiterbildung

Seit dem 1. Juni 2018 führen *Katja* und *Patrik Rappo* ein Lern- und Coachingcenter in Landquart. Die Firma nw4 wurde 2017 gegründet. Darunter werden zwei Themenfelder zusammengefasst: fit4school (Nachhilfe und Coaching auf der Stufe Primar- und Oberstufe bis Gymnasium) sowie ready4future (Nachhilfe, Coaching und Beratung Lehre/Weiterbildungen).

fit4school

fit4school wurde als unabhängige, nicht gewinnorientierte Stiftung gegründet. Die Coachings für Schülerinnen und Schüler sind ein Alleinstellungsmerkmal der Stiftung. Seit dem 1. Juni 2018 ist das Lern- und Coachingcenter nw4 Stiftungspartner von fit4school für die Region. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen den Spass am Lernen zu vermitteln sowie das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu stärken. fit4school tritt nicht mit den öffentlichen Schulen in Konkurrenz, ganz im Gegenteil: es wird eine möglichst enge Zusammenarbeit angestrebt, welche eine Ergänzung zur Volksschule sein soll. Die Schülerinnen und Schüler entdecken ihr Potenzial und werden befähigt, dieses auch in Prüfungssituationen abzurufen. Durch das Coaching werden die Lernenden – nicht zuletzt auch die Erziehungsberechtigten und somit die Familien – entlastet.

ready4future

Mit ready4future wird eine Kontakt- und Anlaufstelle für Jugendliche, Eltern, Schulen, Unternehmen und Verbände angeboten – vorwiegend zu Themen rund um die «neuen Berufe». Das Zeitalter der Digitalisierung bringt viele Veränderungen und neue Perspektiven der Weiterentwicklung für alle mit sich.

Doch finden diese Berufe und neuen Berufsbezeichnungen den Weg in die Schulen? Viele Eltern und Jugendliche sind mit der sich schnell wandelnden Berufswelt überfordert. Welche neuen Berufe, welche neuen Berufsbezeichnungen gibt es, wie sind die Anforderungsprofile, wo und wer bietet solche Lehrstellen an. «ready4future» verfolgt u.a. das Ziel, den Schulen, Eltern und Jugendlichen Berufsbilder und Weiterbildungsmöglichkeiten näherzubringen. Weitere Informationen sind auf www.nw4.ch oder www.fit4school.ch zu finden.

Katja und Patrik Rappo-Florin

LUDOTHEK

Familienspiele

Die Ludothek Landquart hat eine grosse Auswahl an Familienspielen zum Ausleihen. Nachfolgend werden einige Spiele vorgestellt:



AZUL, Spiel des Jahres 2018

AZUL lädt dazu ein, die Wände des königlichen Palastes in Evora mit prunkvollen Fliesen zu verzieren. In jeder Runde werden in den Manufakturen neue Fliesen «Azulejos» hergestellt. Mit diesen muss der prunkvolle Palast verziert werden. Reihum nimmt sich jeder Fliesen aus dem Angebot. Alle bunten Steine kommen zuerst ins Lager, müssen aber schon einer Zeile

im Mosaik zugeordnet werden. Am Ende der Runde bauen die Spieler die Azulejos ein und es gibt dafür Punkte, jedoch auch einen Abzug für die übrig gebliebenen. Alle Fliesen einer Runde werden verteilt, manchmal bleibt dabei auch etwas übrig, was keiner gebrauchen kann. Für zwei bis vier Spieler ab acht Jahren.

Trivial Pursuit

Wer weiss mehr? Die älteren oder die jüngeren Spieler? Damit es ausgeglichen ist, hat es gelbe Fragen für die jüngeren Spieler und blaue Fragen für die älteren. So kann die ganze Familie bei Trivial Pursuit Wissens-Ecken sammeln, sich messen und das Wissen erweitern. Das Spielprinzip von Trivial Pursuit ist: würfeln, Frage beantworten, Wissenssecke sammeln. Für zwei bis 36 Spieler ab acht Jahren.

Tick Tack Bumm

Das Spiel für schnelle Denker. Jeder will das tickende Ding loswerden,

bevor die Zeit abläuft. Entscheidend sind schnelle Reaktion und das richtige Wort zur richtigen Zeit! Für zwei bis zwölf Spieler ab zwölf Jahren. Für jüngere Kinder gibt es das Junior-Spiel.

Tabu

Zwei Teams wetteifern in Tabu, die meisten Begriffe zu erklären beziehungsweise zu erraten. Zu jedem gesuchten Begriff gibt es fünf Begriffe,

die bei der Erklärung nicht benutzt werden dürfen. Bei Tabu muss man schnell lernen, einen Begriff den Teamkollegen mit guten Erklärungen näherzubringen. Für vier Spieler+, ab zwölf Jahren, für jüngere Kinder gibt es eine Tabu-Junior-Version.

Monopoly

Ein Klassiker, der immer wieder Spass macht: Das grosse Handeln um Mieten, Macht und Moneten zwischen Badstrasse und Schlossallee. Wer hat als Erster seine Strassenzüge komplett, wer hat die beste Strategie, um seine Mieteinnahmen in Hotels und Häuser zu investieren? Wenn Monopoly auf den Tisch kommt und Mama zum Immobilienhai wird, ist die ganze Familie gerne dabei! Die Ludothek hat verschiedene Versionen im Angebot, das Spielprinzip ist jedoch immer gleich. Für zwei bis sechs Spieler ab acht Jahren. Für jüngere Kinder gibt es verschiedene Monopoly-Junior-Versionen.

Dog

Dog ist ein spannendes Brettspiel mit Langzeitmotivation, das im Team und mit Bridge-Karten gespielt wird. Es hat Ähnlichkeiten mit dem Spiel Eile mit Weile, ist aber durch die taktischen Elemente viel variantenreicher. Dabei wird man vom Teampartner unterstützt und von der Gegenpartei «heimgeschickt». Die gezogenen Karten bestimmen, wie man weiterkommt. Die Kartenwerte können auf Spielzüge oder auf die Teampartner aufgeteilt werden. Dasjenige Team gewinnt, welches geschickt zusammenspannt und als erstes die Murmeln ins Ziel bringt. Für vier bis sechs Spieler ab acht Jahren.

Schnappt den Hubi

Schnappt Hubi, das freche Gespenst! Schon wieder hat Hubi heimlich eure Leckerbissen gehamstert! Schaffen es Häschen und Mäuschen gemeinsam, das freche Gespenst im Spukhaus zu

fangen? Die Wände sind tückisch: Mauern, Hasenfenster oder Mauselöcher? Mal kommt man durch, mal muss man einen anderen Weg suchen. Sobald die Tür gefunden ist, muss Knarzen Hubi geweckt werden, sodass ihn die Spieler verfolgen können. Für zwei bis vier Spieler ab fünf Jahren.

Die Mitarbeiterinnen der Ludothek freuen sich auf jeden Besuch. Die Ludothek ist zu folgenden Zeiten offen: dienstags, 9 bis 11 Uhr, mittwochs, 13.30 bis 15 Uhr, freitags, 17 bis 18.30 Uhr. Während der Schulferien ist die Ludothek nur am Freitag offen.

Marianne Burri

SCHIESSSPORTVEREIN IGIS-LANDQUART

Saisonabschluss der J+S-Kurse

Am Samstag, 8. September, führte der Schiesssportverein Igis-Landquart den zur Tradition gewordenen Saisonabschluss durch. Eingeladen wurden alle Teilnehmer der J+S-Kurse G10m 2017/2018 und G50m 2018. Dieser Einladung folgten 24 Kursteilnehmer, einige wenige Absolventen konnten nicht teilnehmen.

Zuerst wurde ein kleiner Wettkampf durchgeführt. Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen eingeteilt. Diese wechselten sich unter den Disziplinen, Gewehrschiessen, Darts und Blasrohr ab. Für jede dieser Disziplinen wurde eine eigene Rangliste erstellt. In den Einzeldisziplinen wurde der Sieger mit je einem Fünfliber belohnt. Der oder die Teilnehmer/in, welche die geringste Rangpunktzahl aufwies hatte diesen Abschluss gewonnen. Hier erhielten die ersten drei einen kleinen Barbetrag.

Bevor es jedoch an das beliebte Dart-Turnier und die anschliessende Rangverkündigung ging, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von *Martina* und *Leo Zinsli* vorzüglich mit

Würsten vom Grill und verschiedenen Salaten verköstigt. Mit einem feinen Dessert wurde das Essen abgerundet. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an *Martina* und *Leo* für ihre wertvolle Mithilfe.

Das Dart-Turnier nach dem Mittagessen war sehr spannend. Zum Schluss machten *Luca* und *Mattia Kaufmann* den ersten Rang unter sich aus, welcher dann prompt an den jüngeren *Mattia* ging. Zum Schluss wurden noch die Erstklassierten aus den verschiedenen Kursen geehrt und jeder bekam einen Preis.

Ein ganz grosses Dankeschön geht an *This Accola*, der diesen Abschluss wiederum einwandfrei organisiert hat. Ebenfalls ein grosser Dank an *Chris-*



toffel Schmed, welcher wie immer die Preise organisierte.

Weitere Fotos sind auf der Homepage aufgeschaltet.

Alfred Naef

Fotorätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von 90 Franken.

Frage: Das schöne Sommer-und Herbstwetter haben unsere Gemeindebiotope austrocknen lassen. Um welches Biotop handelt es sich hier?



Senden Sie das Lösungswort bis spätestens Montag, 4. Februar 2019, auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an redaktion.forum@landquart.ch

Auflösung des letzten Rätsels: HOSALUPF

Lösungswort: Handels-und Gewerbeverein Landquart und Umgebung, Ober-
gasse, Strassensanierungen, Architektour, Ludothek, Untervazer, Primarschul-
haus Igis, Frauenvereine

Gewinner: Gretli Steinbacher-Nigg, Jerellien 11, 7310 Bad Ragaz

Arno Camenisch und der letzte Schnee

«Seine Lesungen sind Kult». Das sagte der Hessische Rundfunk und die Stuttgarter Nachrichten schreiben, «*Arno Camenisch* rockte den Saal». Auch in Landquart begeisterte der Bündner Schriftsteller am 7. September rund 120 Gäste in der Bibliothek – und das gleich von Beginn weg.



In seinem aktuellen Roman «Der letzte Schnee» schreibt Camenisch über das Verschwinden und Übrigbleiben, komisch und tragisch zugleich, berührend und heiter in gleicher Weise. Seine bildstarke Sprache, seine Sprachgewalt und Sprachvirtuosität machten die Lesung zu einem äusserst anregenden Abend. In seinem neusten Buch habe der Autor auf minimaler alpiner Spielfläche ein maximales Universum an Menschlichkeit und Musikalität hingezaubert, so die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Für das Publikum in Landquart war die Lesung ein maximales Vergnügen.

Im Anschluss an den Event verwöhnten die Frauenvereine Mastrils und Igis die Gäste mit hervorragenden Apérohäppchen. Unterstützt wurde der Anlass weiter von Elektro Eugster mit einer Tonanlage, Aldo Danuser installierte die Bühnenelemente und Ladina Gisep von beba web.it.grafik fotografierte – zusammen konnte man dem Auftritt von Arno Camenisch einen würdigen Rahmen bieten. Bilder des Anlasses

sind auf www.bibliothek-landquart.ch zu finden.

Die Bibliothek Landquart bietet neben einem frei zugänglichen Lese-café, einem Medienbestand von rund 17 000 Medien sowie einer digitalen Bibliothek auch Platz für verschiedene Veranstaltungen. Zudem ist es möglich, die Räumlichkeiten für Anlässe oder Sitzungen zu mieten.

Gret Kohler

LITERATUR

Hüttenbuchverse zum Dritten

2014 hat der Igiser Autor *Edgar Hermann*, Jahrgang 1938, eine erste Sammlung von Gedichten und Kurzgeschichten unter dem Titel «Hüttenbuchverse» veröffentlicht. 2016 folgte eine zweite, sinnigerweise mit «Hüttenbuchverse zum Zweiten» betitelt. Nun konnte der Autor den bekannten Aachener Verlag Karin Fischer GmbH für die Herausgabe einer dritten Serie, den «Hüttenbuchversen zum Dritten» gewinnen und damit seinen Wirkungsraum über die nördliche Landesgrenze hinaus ausdehnen. Eingeschlossen die Präsenz an mehreren bedeutenden Buchmessen, in der Deutschen Nationalbibliothek und auf verschiedenen Internet-Plattformen wie Amazon und Google.

Wiederum bietet sich eine Sammlung von Kurztexten und Gedichten an, in



der bewährten Mischung von «Gereimtem und Ungereimtem» (Poesie und Prosa), jugendlicher Exaltiertheit und reifer Abgeklärtheit, Wortwitz und Besinnlichkeit; eine leichte, kurzweilige Lektüre; Kurzfutter für zwischendurch; Lyrisches mit Augenzwinkern und doch nicht ohne Tiefgang.

Das Buch «Hüttenbuchverse zum Dritten» ist im Buchhandel erhältlich. Weitere Informationen zu seiner Person und seinen Aktivitäten als Lyriker (Lesungen, Verkaufsaktionen, Neuerscheinungen) und als Maler (Ausstellungen, Änderungen im Bilderbestand), finden sich stets aktualisiert auf der Website www.salondesindependants.ch.

Medienmitteilung Verlag Karin Fischer/Edgar Hermann

HGV LANDQUART

Advents-Abendverkauf

Am Freitag, 7. Dezember 2018, zwischen 17 und 22 Uhr organisiert der Handels- und Gewerbeverein im Bereich des Bahnhofs/Bahnhofstrasse einen Weihnachtsmarkt. Alle sind zum weihnachtlichen Flanieren eingeladen, der Markt wird musikalisch umrahmt.

Zum zweiten Mal organisiert LandquartKultur die Stoffgeschichten. Die «Stoffwerkerinnen» präsentieren, was aus Stoff entstehen kann und erzählen Geschichten rund um Stoff, Faden und Wolle. Die Handwerkerinnen sind in der Bibliothek, bei der Papeterie Schmid, im Claro Weltladen, bei Thöny Mode, Sportshop 41 und bei McOptic zu finden. Selbstständig organisiert hat Dr. Castelberg Optometry eine Ausstellung mit Objekten aus Filz. Die Bahnhofstrasse bleibt für den Verkehr offen, allerdings werden eventuell einige Parkplätze für den Weihnachtsmarkt gesperrt.

Urs-Peter Wüstenmann

18 Jahre Präsidentin

Schon im Mai dieses Jahres hat *Rosemarie Eisel* dem kath. Kirchenchor Landquart ihre Demission als Präsidentin eingereicht. Aus gesundheitlichen Gründen sah sie sich gezwungen, den Vorsitz an die Vizepräsidentin *Jeannette Bürkler* abzugeben. Rosemarie Eisel ist dem Kirchenchor während der letzten 18 Jahre mit viel Herzblut und Engagement erfolgreich vorgestanden. In diese Zeit fiel auch das 100-Jahr-Jubiläum des Vereins. Dort hat sie ihr ganzes Netzwerk genutzt. Musiker, Solisten, Gastsänger, und nicht zu vergessen, potenzielle Sponsoren wie die Kirchgemeinde, die Öffentliche Hand und diverse Stiftungen konnte sie für dieses und auch andere Chorprojekte ins Boot holen. Für Rosemarie typisch waren auch die vielen kleinen Aufmerksamkeiten ihren Sängerinnen und Sängern gegenüber. Für jeden Geburtstag, jedes Jubiläum oder auch für jede Hilfeleistung hatte sie ein kleines Präsent oder zumindest ein ganz herzliches Dankeschön bereit. Für die grosse Arbeit und den Verbleib im Kirchenchor als Sängerin dankt ihr der Chor von ganzem Herzen.

Vizepräsidentin Jeannette Bürkler führte an der Generalversammlung vom 5. Oktober 2018 zügig durch die statutarischen Traktanden. In ihrem



Reto Casutt und Rosemarie Eisel.

Bericht richtete sie liebe Dankesworte an Rosemarie Eisel und dankte ihr für die geleistete Arbeit während der vergangenen 18 Jahre. Ebenfalls dankte sie dem Chorleiter *Christian Albrecht* für seinen grossen Einsatz. Christian Albrecht wird Ende Jahr in Pension gehen, am 7. und 8. Dezember 2018 aber noch sein Abschlussprojekt «Mache dich auf, werde Licht» in der kath. Kirche Landquart dirigieren (siehe unten).

Die Vorstandswahlen wurden einstimmig erledigt. Aktuarin und Vizepräsidentin Jeannette Bürkler, Kassierin *Andrea Caspar* und die Revisoren *Margrith Bürkler* und *Lukretia Rietberger* werden weiterhin dem Vorstand angehören. Ins Präsidium wurde *Reto Casutt* gewählt. Dank der speditiven Abwicklung der GV blieb noch genügend Zeit für zwei Runden Lottospiel und für den traditionellen Imbiss, der wie immer von Jeannette Bürkler und Andrea Caspar zubereitet und präsentiert wurde.

Reto Casutt

Mache dich auf, werde Licht

«Mache dich auf, werde Licht!» ist ein Musikspiel zum Advent. Es thematisiert die besonders geprägte Vorweihnachtszeit: Ausgehend von Verheissungen des Propheten *Jesaja* zielen die in Melodramen, Solo- und Chorsätzen enthaltenen Texte auf Lichtvermehrung, Freude und Jubel. Dabei werden die Nachterfahrungen der Menschen nicht verschwiegen – der verheissene Lichteinfall wirkt jedoch vor diesem Hintergrund umso stärker: Advent als verheissungsvolle Ankunft im Jetzt.

Interdisziplinäres Projekt

Musik, szenisches Spiel, eine sinnfällige Kunstfigur, Licht und Leinwandprojektionen verbinden sich in dieser Aufführung zu einer künstlerischen

Symbiose. Sie will im Zuhörenden und Zuschauenden bewusst viele Sinne ansprechen. Die Musik, primär aus zeitgenössischen sakralen Musicals zusammengestellt, ist dabei das tragende Element.

Das interdisziplinäre Projekt eröffnet mit seinen vielfältigen künstlerischen Ebenen einen neuen und vor allem anders gearteten Zugang zur Adventszeit. Die Elemente verdichten sich zu Un-Erhörtem. Und sind dazu angetan, die Menschen zu bewegen: Glaubende, Zweifelnde, Kirchenferne und selbst Atheisten.

Abschied

Mit diesem Projekt verabschiedet sich Ende Januar *Christian Albrecht*, der ins dritte Lebensalter eintretende Leiter des katholischen Kirchenchors Landquart. Es markiert überdies die Beendigung seiner bisherigen beruflichen Tätigkeit als Kirchenmusiker, welche vor 42 Jahren in eben dieser Kirche – damals als Hauptorganist – begann. Auf Abruf wird er weiterhin als Organist tätig bleiben.

Das Musikspiel wird am Freitag/Samstag, 7./8. Dezember, 20.00 Uhr in der Katholische Kirche Landquart aufgeführt. Nebst dem Kath. Kirchenchor mit Gastsängern und Gastsängerinnen werden *Martina Mutzner*, Mezzosopran, *Mattias Müller*, Bariton, das Vokalquartett sowie ein Orchester ad hoc unter der Leitung von Christian Albrecht zu hören sein. Eintritt frei, Kollekte.

Jeannette Bürkler

KATHOLISCHE PFARREI

Diverse Angebote

Am 1. Advent, Sonntag, 2. Dezember um 10.15 Uhr, findet in der Pfarrkirche eine Familien-Eucharistiefeier statt. Anschliessend freuen sich Jungwacht und Blauring auf zahlreiche Gäste zum Suppenessen im Pfarreizentrum.

Während der Adventszeit werden zudem jeweils am Donnerstag, 6., 13. und 20. Dezember, um 6 Uhr in der Pfarrkirche Rorate-Gottesdienste gefeiert. Im Anschluss daran sind alle herzlich zum Frühstück im Pfarreizentrum eingeladen.

Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 16 Uhr (4. Dezember, 8. Januar, 5. Februar, 5. März, 2. April, 7. Mai) erzählt und spielt *Beatrice Emery* biblische Geschichten im Pfarreizentrum Landquart. Die «Gschichta-Kischta» richtet sich an alle Kinder von 3 bis 7 Jahren (evtl. in Begleitung eines Erwachsenen). Dauer ist rund eine Stunde.

Sandra Marti

SKICLUB IGIS

Samichlaus im Birkholz

Alle Jahre wieder kommen sie aus dem Igiser Wald, um die bereits nervösen Kinder zu begrüßen. Der Samichlaus mit seinem treuen Begleiter Schmutzli besuchen die Skihütte Birkholz bereits seit vielen Jahren – so auch dieses Jahr am Samstag, 8. Dezember. Die Kids dürfen seinen Erzählungen zuhören und sich über einige Verbesserungsvorschläge für das nächste Jahr freuen. Natürlich wird das Warten auch belohnt, denn jedes Kind erhält ein schön gefülltes Samichlaus-Säckli mit auf den Weg. Eine grosse Tradition hat das Erzählen der «Sprüchli», welche die Kinder auswendig gelernt haben. Diese Kinder werden vom Samichlaus und dem Schmutzli besonders belohnt, sie erhalten als Dank für ihren Beitrag ihr Säckli vor den anderen Kindern.

Nachdem sich die Beiden wieder auf den langen Heimweg zu ihrer Hütte gemacht haben, dürfen sich die anwesenden Familien in die Birkholz-Hütte zurückziehen, sich aufwärmen und ein leckeres Käsefondue bestellen. Die

Stimmung in der Skihütte ist an diesem Abend immer wieder einmalig. Der Skiclub Igis freut sich über viele Familien in der Skihütte Birkholz in Igis.

Andy Senn

FC LANDQUART-HERRSCHAFT

Besuch vom Samichlaus

Jedes Jahr am 5. und 6. Dezember ist der Samichlaus des FC Landquart-Herrschaft mit seinem Schmutzli unterwegs. Es werden Familien oder auch Firmen im Raum Igis, Landquart, Zizers, Bündner Herrschaft sowie Prättigau (bis Schiers) besucht. Damit den Kindern ein gutes und positives Samichlaus-Erlebnis beschert werden kann, sollen folgende Regeln beachtet werden.

Familienbesuch: Der Samichlaus und der Schmutzli versuchen, die guten Seiten im Kinde zu stärken und wollen ihnen die Angst vor dem Samichlaus nehmen. Den Kindern soll nicht mit dem Samichlaus gedroht werden.

Tugendliste: Zur Vorbereitung für die Eltern gehört eine Tugendliste. Daraus kann der Samichlaus lesen, ob er das Kind loben darf oder ihm sagen soll, was noch zu verbessern ist. Die Liste soll Hinweise stichwortartig und in grosser Schrift enthalten, denn die Lichtverhältnisse in den Wohnzimmern sind oft etwas gedämpft. Die Tugendliste ist zusammen mit dem Chlaussack vor die Türe oder in den Milchkasten zu legen.

Anmeldungen sind bis zum 25. November an *Fabienne Dünser*, Natel 079 629 24 64 oder per E-Mail an fabienne.duenser83@gmail.com zu richten. Wer Interesse hat, sich als Samichlaus oder Schmutzli zu engagieren, melde sich bitte bei *Urs Bearth* vom OK Chlausen des FC Landquart-Herrschaft, Telefon 078 707 21 19.

Urs Bearth

LESERMEINUNG

Liebes Redaktionsteam

Heute habe ich als erstes das Silbenrätzel gelöst – damit ich auch einmal dabei bin. Auf diesem Weg ein riesiges Kompliment und ein grosses Dankeschön für eure Arbeit, welche uns über das Geschehen in der ganzen Gemeinde auf dem Laufenden hält. Dank FORUM fühlt man sich zu dieser mittlerweile recht grossen Gemeinschaft zugehörig und irgendwie auch eingebettet.

Sarah Caduff-Nager, Mastrils

PORTRÄT

Filialleiter sagt adieu

Geboren wurde *Corrado Nussio* in Cavaglia im Puschlav, aufgewachsen ist er in Chur. Nach zwei Lehren im Detailhandel und als kaufmännischer Angestellter hat er 1973 eine Stelle in der Hauptbuchhaltung der GKB angetreten. 1975 absolvierte er einen Sprachaufenthalt in England, wo er seine spätere Frau *Michiko* aus Tokyo kennenlernte. 1996 wurde er dann Geschäftsstellenleiter der neu erbauten Filiale in Igis, wo er bereits mit seiner Frau und den drei Kindern wohnte. Seit diesem Herbst ist Corrado Nussio in Pension.



Herr Nussio, was war das Besondere an den 45 Jahren Bankgeschäft?

Die Zeit war geprägt von vielen Hochs und Tiefs der Börsenindexes und der Zinsen. Das bedeutete laufend Anpassungen in der Kundenberatung und bei den Umlagerungen der verschiedenen Bankprodukte. Aber die Zeit war sehr interessant und spannend.

Welches waren Ihre Haupttätigkeiten in der GKB Igis?

U.a. durfte ich viele Käufer von Wohneigentum und Hausbesitzer bei Sanierungen beraten. Dabei konnte ich die dazu nötigen Kredite vermitteln. Das alles war sehr abwechslungsreich.

Und wie sieht Ihr Alltag nach der Pensionierung aus?

Ich geniesse die freie Zeit beim Golfen, Wandern, Lesen oder bei der Gartenpflege. Schöne Stunden erlebe ich auch mit Kollegen vom Kochclub oder der Männerriege. Dann möchte ich auch noch reisen. Auf dem Plan sind die Nachbarländer und die USA. Aber auch in Japan, der Heimat meiner Frau, möchte ich mich noch näher umsehen.

Corrado Nussio bedankt sich bei seiner Kundschaft für das langjährige entgegengebrachte Vertrauen und die vielen schönen Begegnungen. Ebenso möchte er seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern in der Region und im Hauptsitz für die gute Zusammenarbeit

danken. Dann bittet er diejenigen Personen, welche ihn am letzten Arbeitstag mit dem schönen Plakat überraschten (siehe Bild), sich zu melden. Gerne würde er sich persönlich bei diesen bedanken.

PLANTAHOFTAG

«Öpfel – eifach guat!»

Die Superfrucht Apfel stand ganz im Zentrum des Plantahoftags, der am Samstag, 27. Oktober, stattfand. Entlang einer Ausstellungsstrasse konnten die Besucherinnen und Besucher viele kreative Apfel-Produkte betrachten und ausprobieren. Apfelglace, -mus, -konfitüre, -butter, -chutney etc. Eine grosse Menschenschlange wartete vor dem Lasergerät, das Logos und Namen auf einen Apfel prägen konnte. Verschiedene Führungen im Bienenhaus und im Weinkeller lieferten interessante Infor-

Ein besonderes Angebot stellten die Verantwortlichen des Plantahoftags für die kleinen und jungen Gäste zusammen. Ponyreiten oder auch das Trettraktorfahren begeisterte die Kinder trotz des schlechten Wetters (üblicherweise herrscht am Plantahoftag immer schönes Wetter!). Drinnen in der alten Arena gab es Märli rund um den Apfel und die etwas Grösseren vergnügten sich beim Strohballenspringen. Ebenso zum Programm gehörten der obligate Streichelzoo sowie das Buabaschwingen.

Ein besonderes Highlight war die Eröffnung des neuen Hofladens. In den grosszügigen und hellen Räumlichkeiten des umgebauten alten Pferdestalls können die vielen Plantahof-Spezialitäten bestens präsentiert werden. Die Gäste liessen es sich denn auch nicht nehmen, ausgiebig von den feinen Köstlichkeiten zu probieren – und sowieso später die verschiedenen Verpflegungsstände auf dem Gelände aufzusuchen.



mationen und sorgten für ausgiebiges Fachsimpeln unter den «Experten». Derweil zeigte der aktuell beste Jung-Landwirt der Schweiz, Johannes Meyer aus Trimmis, im neuen Grossviehstall sein Können und informierte über das Melken und die besonderen Eigenheiten der Milch.

RADWEGÜBERFÜHRUNG

Neue Verbindung nach Mastrils

Elegant schwingt sich die neue Betonbrücke für den Langsamverkehr über die Autobahnausfahrt Landquart Nord.



Auch die Rampe mit Stützmauer als Autobahnunterführung darf sich sehen lassen. Mit dem Neubau der neuen Verbindung konnte die Lücke auf der Radwegroute zwischen Landquart und Bad Ragaz geschlossen werden. Dank der neuen Erschliessung kann aber auch die Sicherheit für Fussgänger und Radfahrer zwischen den Ortsteilen Landquart und Mastrils verbessert werden. Das bestehende Provisorium mit holzverkleideten Stahlrohrgerüsten kam in die Jahre und genügte den Anforderungen nicht mehr.



Mit der Realisierung der Brücke waren aber auch mehrmonatige Verkehrsbehinderungen bei der Autobahn-Nordausfahrt Landquart verbunden. Von Anfang Jahr bis in den Sommer hinein mussten sich die Autofahrer auf der Nachhausefahrt in Geduld üben, staute sich doch der tägliche Feierabendverkehr regelmässig bis auf die A13 zurück. Aber das ist längst Vergangenheit, konnte die Überführung doch im Juli dem Verkehr übergeben werden. Am 16. August fand dann unter Teilnahme von verschiedenen Vertretern von Baufirmen sowie Mitgliedern von Gemeindebehörden die offizielle Einweihung des Bauwerks statt. Die Gesamtkosten für diese Teiletappe beliefen sich auf 1,686 Mio. Franken. Nach Abzug aller Bundes- und Kantonsbeiträge, blieben für die drei beteiligten Gemeinden Maienfeld, Malans und Landquart Restkosten von rund 220 000 Franken. Landquart beteiligte sind daran mit 100 000 Franken.

Architektur und Bilder

Rund 60 Personen besammelten sich am Samstag, 6. Oktober, beim Restaurant Binari auf dem Bahnhofplatz für die «Architektour» Landquart. Nach Igis im Juni und Mastrils im August war die dritte Gemeindefraktion mit einer Führung an der Reihe. Auf einem knapp vierstündigen Marsch durch das Zentrum brachte *Köbi Gantenbein*, der



zur Ausstellung boten die beiden Malerinnen *Ursi Götz* und *Carla Trachsler* spezielle Workshops an. Anlässlich der Vernissage wurde auch das Buch «Landquartschreibtundlied» vorgestellt. Darin zusammengefasst sind alle Einsendungen des Schreibwettbewerbs, welcher im letzten Jahr startete und Anfang Mai mit einer Lesung in der Bibliothek seinen Abschluss fand. Das Buch kann in der Bibliothek eingesehen werden. An dieser Stelle ein Dank an alle Helferinnen und Helfer, an die

Chefredaktor und Verleger des Architekturmagazins *Hochparterre* den «Stadtwanderern» die Verschiedenartigkeit der Landquarter Architektur etwas näher. Die enorme Entwicklung des Ortes zwischen Bahnhof und Plantahof in den letzten 150 Jahren ist architektonisch und siedlungsgeschichtlich einzigartig, die Führung dürfte bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tour die Augen für die Besonderheiten des Orts geschärft haben.

Bilderausstellung

Über 100 Personen waren es, die es sich am Montag, 22. Oktober, nicht nehmen liessen, an der Vernissage der Bilderausstellung «LandquART Kultur – werde bunt» im Katholischen Pfarreizentrum dabei zu sein. 13 Malerinnen und Maler, alle in der Gemeinde wohnhaft oder mit einem sonstigen Bezug zu Landquart, stellten ihre Werke während drei Wochen aus. Als Ergänzung

Künstler und die Musiker, welche den Anlass umrahmten. Der Verein LandquartKultur macht es sich zum Ziel, das künstlerische und kulturelle Leben in der Gemeinde sichtbar zu machen. www.landquartkultur.ch

Cornelius Raeber

BUSINESSCLUB

Beruf, Business, Freundschaft

Ein Architekt und diverse andere Vertreter aus der Baubranche sind anwesend, ein Informatiker ist da, auch Werbetechniker und Grafiker, ein Garagist, ein Banker, eine Immobilienreuhänderin und Handwerker und Fachberater ebenso. Rund 15 bis 20 Berufsleute sind es, die sich jeden Donnerstag frühmorgendlich und in lockerer Stimmung im Calandapark im Tardisgebiet zwischen Landquart und Zizers zum Frühstück treffen. Die Unternehmer

sind jedoch nicht nur zum «z'mörgala» da, auch wenn ein Teilnehmer meint, er habe erst dank dieser regelmässigen Treffen gelernt, richtig zu frühstücken.

Vielmehr dienen die wöchentlichen Treffen zwischen 6.45 und 8.30 Uhr dem Austausch und der Pflege von beruflichen und privaten Kontakten. «Hervorgegangen ist unser Businessclub aus einem internationalen Netzwerk», erklärt *Stefan Klöckl*, der seit dem 1. Mai 2016 Vereinspräsident ist. Durch die lokale und regionale Ausrichtung trage der Club zur Stärkung des einheimischen Wirtschaftsstandorts bei, ergänzt er. So präsentieren sich denn die einzelnen Unternehmer vor versammelter Runde und empfehlen den anwesenden Kollegen ihre Produkte und Dienstleistungen. «2018 konnten sie auf diese Weise rund 120 Empfehlungen aussprechen und nachweislich Umsatzsteigerungen erreichen», weiss Klöckl.

Bereichert werden die Treffen jeweils mit einem 10- bis 20-minütigen Vortrag zu verschiedenen Themen. Am 1. November war es beispielsweise *Daniel Kohler* von IO-Market, der als Gastredner über das Kinderhilfswerk Kipaki informierte, das er vor zehn Jahren gegründet hat.

Weitere Informationen zum Businessclub Graubünden sind auf www.businessclubgraubuenden.ch zu finden.

Cornelius Raeber

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden: FORUM, Rathaus, 7206 Igis, redaktion.forum@landquart.ch

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 4. Februar 2019. Das nächste Forum erscheint Anfang März.

NOVEMBER

20.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
22.	Vortrag Astronomische Ges.	Bibliothek Landquart	Kinderlab
22.	Gymnastik für Frauen	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
23.	Freitagshock	Vortrag	Evang. Kirchgemeinde
23.	Reptilien Graubünden	Bildvortrag H. Schmocker	Forum im Ried
25.	Sonntagsverkauf	Detaillisten Bahnhofstrasse	HGVL
28.	Besuch im Emsorama	Domat/Ems	Fauenverein Igis
28.	Gottesdienst	ZBK Neugut	Kath. Pfarrei
28.	Gemeindeversammlung	Forum im Ried	Gemeinde
29.	Fiira mit da Kliina	Kirche/Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
29.	Gschichta us dr Schatzkista	Bibliothek Landquart	Bibliothek
29.	Offenes Kranzen	Schulhaus Mastrils	Mastrilser Frauen
29.	Gymnastik für Frauen	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis

DEZEMBER

1.	Köfferlimarkt	Forum im Ried	
2.	Simon & Garfunkel-Story	Forum im Ried	
2.	Adventsfeier mit Gerstensuppe	Dorfplatz Igis	Frauenverein Igis
2.	Suppentag in Mastrils	Schulhaus Mastrils	Kirchgemeinden/ Frauenverein
3.	Senioren-Plausch-Treffen	Villa Blue Igis	Frauenverein Igis
4.	Krabbel-Treff	Villa Blue Igis	Frauenverein Igis
4.	Gschichta Kischta	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
4.	Contact.Punkt	Gartenstrasse 12	Kirchgemeinden, FEG
5.	Kinder-Kreativ-Treff	Villa Blue Igis	Frauenverein Igis
5./6.	Samichlaus ist unterwegs	Raum Landquart	FC Landquart-Herrschaft
6.	Gymnastik für Frauen	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
6.	Rorate-Gottesdienst	Kath. Kirche	Kath. Pfarrei
6.	Samichlaus mit Umzug	Igis	Kita Igis
6.	Senioren-Zmittag 60+	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
7./8.	Musikspiel «Mach dich auf, ...»	Katholische Kirche	Kath. Kirchenchor
7.	Kinder-Abend-Treff	Villa Blue Igis	Frauenverein Igis
7.	Lesung, Jörg Rutz	Bibliothek Landquart	Bibliothek
7.	Adventsmarkt/Abendverkauf	Detaillisten Bahnhofstrasse	HGVL/ LandquartKultur
8.	Der Samichlaus kommt	Birkholz	Skiclub Igis
9.	Schellen-Ursli, Kindermusical	Forum im Ried	
13.	Rorate-Gottesdienst	Kath. Kirche	Kath. Pfarrei
13.	Gymnastik für Frauen	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
14.	Bowlingabend	City West Chur	Frauenverein Igis
15.	Waldweihnachten	Pfadihütte	Pfadi Falkenstein
20.	Gymnastik für Frauen	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
20.	Rorate-Gottesdienst	Kath. Kirche	Kath. Pfarrei
23.	Weihnachtsverkauf	Detaillisten Bahnhofstrasse	HGVL
24.	Waldweihnacht	Jungwachthütte	Kath. Pfarrei

JANUAR 2019

1.	Neujahrsapéro	Birkholz	Skiclub Igis
8.	Contact.Punkt	Gartenstrasse 12	Kirchgemeinden, FEG
8.	Gschichta Kischta	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
26.	Köfferlimarkt	Forum im Ried	
29.	Heizung ersetzen, Vortrag/Info	Forum im Ried	Energiestadt Landquart

FEBRUAR

5.	Contact.Punkt	Gartenstrasse 12	Kirchgemeinden, FEG
5.	Gschichta Kischta	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
23.	Köfferlimarkt	Forum im Ried	

MÄRZ

5.	Contact.Punkt	Gartenstrasse 12	Kirchgemeinden, FEG
5.	Gschichta Kischta	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
9.	Köfferlimarkt	Forum im Ried	

Melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an redaktion.forum@landquart.ch